

In einem kühlen Grunde Das zerbrochene Ringlein

1. In ei - nem küh - len Grun - de, da geht ein Müh - len - rad; ___ mein
Liebs - te ist ___ ver - schwun - den, die dort ge - woh - net hat; ___ mein
Liebs - te ist ___ ver - schwun - den, die dort ge - woh - net hat. ___

2. Sie hat mir Treu versprochen,
gab mir ein' Ring dabei,
|: sie hat die Treu gebrochen,
das Ringlein sprang entzwei. :|

3. Ich möcht als Spielmann reisen
weit in die Welt hinaus
|: und singen meine Weisen
und gehn von Haus zu Haus. :|

4. Ich möcht als Reiter fliegen
wohl in die blut'ge Schlacht,
|: um stille Feuer liegen
im Feld bei dunkler Nacht. :|

5. Hör ich das Mühlrad gehen,
ich weiß nicht, was ich will;
|: ich möcht am liebsten sterben,
da wär's auf einmal still. :|

Melodie: nach Johann Friedrich Glück (1793–1840), 1814. Fassung nach Ludwig Erk, »Deutscher Liederschatz«, Leipzig 1859–1872.
Die Originalfassung von Glück ist in kleinen Noten wiedergegeben. Der Volkslieder-Klavierband enthält Sätze zu beiden Fassungen.
Text: Joseph von Eichendorff (1788–1857), 1810
Von Marcus Ullmann für das Liederprojekt gesungen.

VOLKSLIEDER

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam

ISBN 978-3-15-010794-2 (Reclam) · ISBN 978-3-89948-151-8 (Carus)

© 2010 Carus-Verlag, Stuttgart